

LFRN Grußwort Marion Övermöhle –Mühlbach, frauenORT Mathilde Vaerting,
Messingen, 01. März 2019, 17:00 Uhr, Gasthof Thünemann, Frerener Str. 33, 49832 Messingen

Sehr geehrte Frau Langenhorst (1. Vors. Heimatverein Messingen),
liebe Frau Kottebernds (Heimatverein Messingen, frauenORT Mathilde Vaerting),
sehr geehrter Herr Mey (Bürgermeister Gemeinde Messingen),
sehr geehrter Herr Ritz (Bürgermeister Samtgemeinde Freren),
sehr geehrter Herr Prekel (stellv. Landrat Landkreis Emsland),
liebe Frau Kümling (Gleichstellungsbeauftragte der Samtgemeinde Freren),
Besonders begrüße ich Frau Dr. Biermann vom Niedersächsischen Ministerium für Soziales,
Gesundheit und Gleichstellung!

sehr geehrte Damen und Herren,
weitere VIPs nach Bekanntgabe der TN-Liste

liebe Gäste,
Hauptperson des heutigen Abends ist die erste Professorin für Pädagogik Mathilde Vaerting.
Ihr zu Ehren eröffnen wir heute den 39. frauenORT der Initiative frauenORTE
Niedersachsen. Die zur Dr. phil. promovierte Wissenschaftlerin ist Wegbereiterin der
kritischen Geschlechterforschung.

Liebe Messingerinnen und Messinger,
herzlich willkommen im niedersachsenweiten Netzwerk der seit 2008 bestehenden Initiative.
Ich freue mich, dass Sie für den frauenORT Mathilde Vaerting so ein starkes Team
geschaffen haben.
Mit dabei sind
der Heimatverein Messingen,
der Landfraueverein Messingen,
die Gemeinde Messingen,
die Gleichstellungsbeauftragte der Samtgemeinde Freren und
der Touristikverein Freren-Lengerich-Spelle e.V.

Liebe Frau Barkmann (Landfrauenverein Messingen),
Sie waren es, die im August 2014 den Landesfrauenrat auf die Spur von Mathilde Vaerting
gebracht hat. Wir waren sehr interessiert mehr über diese besondere Frau zu erfahren. Der
Fachbeirat, das Expertinnen-Gremium der frauenORTE Initiative gab beschäftigte sich im
Herbst 2015 erstmals mit der ersten Professorin für Pädagogik.
Zwei Jahre später, im Herbst 2017 war es dann soweit. Der Vorstand des Landesfrauenrates
bewilligte die Bewerbung des Heimatvereins Messingen für den frauenORT Mathilde
Vaerting.

Mathilde Vaerting steht für die zweite akademisch ausgebildete Frauengeneration.

Als Naturwissenschaftlerin war Mathilde Vaerting fächerübergreifend tätig. 1923 folgte die
Akademikerin dem Ruf zum „ordentlichen Professor für Pädagogik“ nach Jena. Nach
Margarete von Wrangell war sie die zweite Frau in Deutschland, die einen Lehrstuhl erhielt.
Ihre Arbeit leistete sie gegen den Widerstand des männlich geprägten
Wissenschaftsapparates.

Die Forderung nach Gleichberechtigung zieht sich wie ein roter Faden durch ihre Schriften.
Sie deckte Hindernisse auf, die der Verwirklichung der Gleichberechtigung entgegenstehen.
Mit der NS-Diktatur erfolgten 1933 Entlassung, Publikations- und Ausreiseverbot.

Sehr geehrte Frau Professorin Dr. Tobies, (UNI Jena)
wir freuen uns, dass Sie die hiesige Initiative mit Ihrer Fachkompetenz unterstützen und sind
sehr gespannt auf Ihre Festrede.

Mit dem frauenORT Mathilde Vaerting schauen wir auf einen wichtigen Teil deutscher
Frauengeschichte. Mathilde Vaertings Kritik der Geschlechterverhältnisse ist bemerkenswert
und noch immer aktuell. Auch im 21. Jahrhundert gibt es noch immer keine Gerechtigkeit
zwischen Männern und Frauen in Deutschland. Frauen werden immer noch schlechter

bezahlt, kümmern sich traditionell wesentlich häufiger unbezahlt um Kinder, Alte und Kranke als Männer und leisten den Großteil der gesellschaftlichen Arbeit häufig ehrenamtlich. Sie sind unterrepräsentiert in Politik und Führungspositionen der Wirtschaft. Es gibt noch viel zu tun!

Liebe Gäste,

Der Landesfrauenrat Niedersachsen – das werden die meisten von Ihnen wissen – ist sowohl ein frauenpolitisches Netzwerk als auch ein überparteilicher und überkonfessioneller Dachverband von über 60 Frauenverbänden und Frauengruppen gemischter Verbände. Dieses Netzwerk, zu dem auch der Landfrauenverband Weser Ems e.V und der Nds. Landfrauenverband Hannover gehören, setzt sich ein für die Stärkung des Einflusses der Frauen in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Als Ansprechpartnerin von Landesregierung und Landtag wirkt der Landesfrauenrat in zahlreichen Gremien mit.

100 Jahre nach Einführung des Frauenwahlrechtes ist es an der Zeit, dass Frauen und Männer gleichberechtigt Politik gestalten.

Wir setzen uns für ein Parité-Gesetz nach französischem Vorbild ein und fordern die politischen Parteien auf, sich für dieses Ziel einzusetzen. Weitere Themen sind unter anderem die Entgeltgleichheit sowie die soziale Teilhabe von Migrantinnen und der Schutz vor Gewalt.

Mit der Initiative frauenORTE *Niedersachsen* will der Landesfrauenrat Niedersachsen historische Frauenpersönlichkeiten ehren und von deren Leistungen erzählen, die sie im politischen, kulturellen, sozialen, wirtschaftlichen und wissenschaftlichen Gebiet vollbracht haben.

Die Idee, Leben und Wirken bedeutender historischer Frauenpersönlichkeiten lebendig werden zu lassen, stammt ursprünglich aus Sachsen-Anhalt. Hier wurden im Rahmen eines Expo2000 Projektes die ersten Frauenorte eröffnet. Es folgten weitere Initiativen: ab 2008 in Niedersachsen, 2010 fiel der Startschuss in Brandenburg und seit 2016 ist auch Sachsen mit dabei.

frauenORTE-Stadtführungen, Lesungen, Theaterstücke und auch Gedenktage lassen seit über 10 Jahren Frauengeschichte und Frauenkultur in Niedersachsen sichtbar werden und bereichern den Kulturtourismus.

Um dies möglich zu machen, braucht es starke Bündnisse vor Ort.

Zu ihnen gehören die kommunalen Gleichstellungsbeauftragten, Frauenverbände, Museen, Archive, Heimatvereine, Tourist-Informationen und u. a. auch Mitgliedsverbände des Landesfrauenrates.

An dieser Stelle möchte ich auch noch die Vertreterinnen des frauenORTE-Netzwerkes begrüßen: *Namensnennungen nach Bekanntgabe der TN-Liste*

Ich freue mich, dass Sie stellvertretend für die vielen Kooperationspartner*innen heute mit uns feiern. Nur mit Hilfe und dem großartigen, oftmals ehrenamtlichen Engagement aller im Netzwerk frauenORTE *Niedersachsen* Beteiligten können die Ziele der Initiative umgesetzt werden. Vielen Dank auch dafür!

Liebes frauenORT-Team,

Der Landesfrauenrat dankt Ihnen für die Bewerbung und für die geleistete Arbeit. Und wir freuen uns auf die Umsetzung Ihrer Pläne.

Ich überbringe Ihnen die Grüße meiner Vorstandskolleginnen sowie der Geschäftsführerin des Landesfrauenrates Antje Peters. Ich freue mich, dass auch die Vorsitzenden des

LFRN Grußwort Marion Övermöhle –Mühlbach, frauenORT Mathilde Vaerting,
Messingen, 01. März 2019, 17:00 Uhr, Gasthof Thünemann, Frerener Str. 33, 49832 Messingen

Kuratoriums frauenORTE Niedersachsen Ursula Thümmler sowie die Projektkoordinatorin der Initiative frauenORTE *Niedersachsen* Heidi Linder heute mit dabei sind.

Die Frauen, die wie Mathilde Vaerting mit einem frauenORT geehrt werden, sind in ihrem persönlichen Mut und in ihren Leistungen außerordentliche Persönlichkeiten.
Diese Frauen haben Vorbildfunktion!

Und nun, fast zum Schluss meines Grußwortes gestatten Sie mir bitte noch einen kleinen Werbeblock für die anderen 38 frauenORTE in Niedersachsen.

Ich möchte Sie liebe Gäste einladen, selbst auf Spurensuche zu gehen.

Planen Sie doch einmal einen Wochenendtrip in einen niedersächsischen frauenORT. In unserer Broschüre sowie dem Faltplan „Auf den Spuren bedeutender Frauen“ finden Sie entsprechende Anregungen. Die Internetseite www.frauenorte-niedersachsen.de informiert über das Gesamtangebot aller 38 frauenORTE

Liebe Festgäste,

liebe Frau Dr. Biermann,

danken möchte ich ganz besonders dem Niedersächsischen Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung für die finanzielle Projektförderung. Auch freuen wir uns über die persönliche Unterstützung durch Frau Ministerin Reimann als Schirmfrau der Initiative sowie Ihre Mitarbeit Frau Dr. Biermann im Kuratorium der Initiative.

Ganz besonders freue ich mich, dass der NDR als langjähriger Medienpartner unserer Initiative auch heute mit dabei ist. Wir freuen uns auf die Berichterstattung.

Liebe Frau Kottebernds,

liebe Vertreterinnen frauenOrt-Teams,

der Landesfrauenrat Niedersachsen und das Netzwerk der Initiative frauenORTE *Niedersachsen* wünscht Ihnen viel Erfolg und Zuspruch für die geplanten frauenORT Aktivitäten hier in Messingen.

Gemeinsam mit den Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartnern aller anderen niedersächsischen frauenORTE freuen wir uns auf eine intensive Zusammenarbeit.

Dank Ihres Zutuns werden wir vom heutigen Tag viele schöne Erinnerungen mitnehmen und Werbung für den neuen frauenORT machen können.

Ab heute gehört Messingen mit dem frauenORT Mathilde Vaerting zu dem landesweiten Netzwerk der Initiative frauenORTE *Niedersachsen*. Herzlichen Glückwunsch!

Dies möchten wir auch symbolisch mit diesem frauenORT Schild sichtbar machen.

Ganz besonders freue ich mich, dass wir bereits am 17. Mai in Haren an der Ems einen zweiten emsländischen frauenORT für Schwester Kunigunde eröffnen werden.